

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 21. Oktober 2019

"Kantonale Sparmassnahmen und deren Auswirkungen auf die Gemeinde Worb", Interpellation der SP+Grüne-Fraktion: Stellungnahme

Sitzung Nr.	Datum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer 32154	Archivnummer 21/47
----------------	-------	------------	-----------------	--------------------------	-----------------------

1. Ausgangslage

Es darf auf den beiliegenden Vorstoss verwiesen werden.

2. Entwicklung der Zahlungen der Gemeinde Worb an den Lastenausgleich Sozialhilfe

Die Leistungen an den Lastenausgleich Sozialhilfe erfolgen mittels folgendem Schlüssel:

Kanton = 50%, Gemeinden = 50%. Grundlage für die Verteilung unter den Gemeinden bildet die *zivilrechtliche Wohnbevölkerung*. Für das Jahr 2018 wurden folgende Werte ermittelt: Zivilrechtliche Wohnbevölkerung Kanton = 1'027'363, zivilrechtliche Wohnbevölkerung Gemeinde Worb = 11'134 (1,08%).

Die Zahlungen an den Lastenausgleich Sozialhilfe haben sich seit dem Jahr 2010 wie folgt entwickelt:

Lastenanteil Sozialhilfe 2010	4'827'941.45	
Lastenanteil Sozialhilfe 2011	4'989'267.55	+ 3.34%
Lastenanteil Sozialhilfe 2012	5'342'904.90	+ 7.09%
Lastenanteil Sozialhilfe 2013	5'577'861.40	+ 4.40%
Lastenanteil Sozialhilfe 2014	5'568'016.55	- 0.18%
Lastenanteil Sozialhilfe 2015	5'782'253.50	+ 3.85%
Lastenanteil Sozialhilfe 2016	5'814'716.95	+ 0.56%
Lastenanteil Sozialhilfe 2017	5'844'205.90	+ 0.51%
Lastenanteil Sozialhilfe 2018	5'594'759.80	- 4.27%
Zuwachs von 2010 bis 2018	766'818.35	+ 15.88%

Die Prognose für die kommenden Jahre ergibt gemäss Finanzplanungshilfe folgende Werte:

Lastenanteil Sozialhilfe 2019 (Budget)	5'959'800.00	
Lastenanteil Sozialhilfe 2020	5'848'844.00	- 1.86%
Lastenanteil Sozialhilfe 2021	6'210'859.00	+ 6.19%
Lastenanteil Sozialhilfe 2022	6'411'513.00	+ 3.23%
Lastenanteil Sozialhilfe 2023	6'565'933.00	+ 2.41%
Lastenanteil Sozialhilfe 2024	6'533'319.00	- 0.50%
Zuwachs von 2019 bis 2024	573'519.00	+ 9.62%

3. Stellungnahme

Frage 1: Welche direkten Auswirkungen hat das EP 2018 auf die Gemeinde Worb, insbesondere auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche des Departementes Soziales? Wie gross sind die voraussichtlichen Belastungen und Entlastungen, aufgedgliedert nach den Behörden und pro Jahr?

Antwort: Direkte Auswirkungen auf das Departement Soziales hat das Sparpaket 2018 des Kantons nicht. Auf die Gemeinde Worb bezogen haben die Spitex-Organisation und die Jugendarbeit Kürzungen hinnehmen müssen. Die zusätzlichen Belastungen sind nicht messbar und können entsprechend auch nicht aufgedgliedert werden.

Frage 2: Welche indirekten Auswirkungen auf die Gemeinde Worb sind bereits bemerkbar oder zu erwarten, z.B.: durch Kürzungen bei der Spitex?

Antwort: Die Spitex hat mit der Einführung der neuen Regelung (höhere Patientenbeteiligung) im April 2018 einen regelrechten Einbruch des Auftragsniveaus erlitten. In Zahlen ausgedrückt bedeutete dies ein Rückgang von 7.3% an geleisteten Stunden im Vergleich mit der Vorjahresperiode und ein Minus von 11.2% an erfolgten Einsätzen im selben Zeitraum des Vorjahres, da die Bezüger der Spitexleistungen seit April 2018 einen Eigenanteil pro Einsatz zu leisten haben. Seit Juli 2019 sei wieder ein Auftragsanstieg zu verzeichnen.

Der Verein der Jugendarbeit Worb kann den Lohn von Praktikantinnen und Praktikanten nicht mehr in den Finanz- und Lastenausgleich des Kantons geben, sondern hat diesen mit Eigenmitteln selber zu finanzieren.

Frage 3: Wie beurteilt der Gemeinderat die vorgeschlagene Kantonalisierung des Steuerinkassos und was wären die personellen und finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Worb?

Antwort: Das Steuerinkasso läuft ohnehin schon seit langer Zeit über den Kanton. Die Massnahme Nr. 47.5.2 betrifft nur die Städte Bern, Biel, und Thun. Somit ist die eigene Dienststelle Steuern, welche mit 170 Stellenprozenten besetzt ist, nicht betroffen.

Frage 4: Wie beurteilt der Gemeinderat das EP 2018 und welche Konsequenzen zieht er daraus?

Antwort: Der Gemeinderat hat mit Schreiben vom 4. Dezember 2017 zum Bericht über die Erfolgskontrolle des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich Stellung genommen und dabei folgende Schlussbemerkung angebracht:

„Weiter stören den Gemeinderat die jüngsten kantonalen Versuche sehr, den eigenen Haushalt zu entlasten, indem bisherige Kostenbeteiligungen gestrichen werden sollen. Beispiele sind SPITEX, die Schülertransporte und die Schulsozialarbeit. Wenn der Kanton sparen will, so soll er den Abbau von Leistungen und damit echte Sparmassnahmen vorschlagen.“

Frage 5: Werden mit den Partnerorganisationen im Bereich des Departement Soziales (Spitex Oberes Worblental, Offene Kinder- und Jugendarbeit Worb, Kirchgemeinden, usw.) Gespräche geführt und werden eventuell bereits Finanzierungsmöglichkeiten geprüft? Wenn nicht, auf Basis welcher Begründung?

Antwort: Das Departement Soziales steht im Austausch mit den oben erwähnten Organisationen und die Gespräche werden geführt. Bisher sind die Kosten vom Kanton auf die jeweiligen Anbieter abgewälzt worden. Im Bereich der Spitex folglich auf die Patienten als Konsumenten der Dienstleistungen. Patienten mit Anspruch auf Ergänzungsleistungen sind selber nicht von den Sparmassnahmen betroffen, sie können diese Eigenbeteiligungen über die Krankheitskostenvergütung geltend machen.

Der Bedarf an Unterstützung zur Finanzierung ist bisher nicht geltend gemacht worden. Daher sind bisher auch keine Möglichkeiten zu prüfen gewesen.

Frage 6: Gedenkt der Gemeinderat sich gegen Massnahmen des EP 2018 zu wehren? Wenn ja, gegen welche und wie?

Antwort: Nein, dafür ist es zu spät.

4. Antrag und Beschluss

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat in Anwendung von Art. 52 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 folgenden

Beschluss:

Von der Stellungnahme des Gemeinderates zur Interpellation der SP+Grüne-Fraktion mit dem Titel „Kantonale Sparmassnahmen und deren Auswirkungen auf die Gemeinde Worb“ wird Kenntnis genommen.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates

sig. Niklaus Gfeller
Gemeindepräsident

sig. Christian Reusser
Gemeindeschreiber

Beilage:

– Interpellation



Gemeindeverwaltung Worb Präsidialabteilung
E 24. JUNI 2019
Akten-Nr. <u>21</u> / <u>47</u> / _____

Interpellation

Kantonale Sparmassnahmen und deren Auswirkungen auf die Gemeinde Worb

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat am 30. Juni 2017 das kantonale Sparpaket für die Jahre 2018-2021 – das sogenannte Entlastungspaket 2018 (EP 2018) ¹ - bekannt gegeben. Mit den initiierten Massnahmen will die kantonale Regierung jährlich 185 Millionen Franken sparen. Bei einem grossen Teil der Sparvorschläge handelt es sich aber lediglich um Lastenverschiebungen hin zu den Gemeinden und nicht um nachhaltige Sparmassnahmen. So wird in Folge der durch die Gesundheits- und Führsorgedirektion (GEF) angestossenen Kürzungen auch der Handlungsspielraum der betreffenden kommunalen Behörden und insbesondere der sozialen Partnerorganisationen beeinflusst oder begrenzt.

Die Fraktion „SP plus Grüne“ wünscht sich vom Gemeinderat zu folgenden Punkten Auskunft:

1. Welche direkten Auswirkungen hat das EP 2018 auf die Gemeinde Worb, insbesondere auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche des Departement Soziales? Wie gross sind die voraussichtlichen Belastungen und Entlastungen, aufgliedert nach den Behörden und pro Jahr?
2. Welche indirekten Auswirkungen auf die Gemeinde Worb sind bereits bemerkbar oder zu erwarten, z.B.: durch Kürzungen bei der Spitex?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat die vorgeschlagene Kantonalisierung des Steuerinkassos und was wären die personellen und finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Worb?
4. Wie beurteilt der Gemeinderat das EP 2018 und welche Konsequenzen zieht er daraus?
5. Werden mit den Partnerorganisationen im Bereich des Departement Soziales (Spitex Oberes Worblental, Offene Kinder- und Jugendarbeit Worb, Kirchgemeinden, usw.) Gespräche geführt und werden eventuell bereits Finanzierungsmöglichkeiten geprüft? Wenn nicht, auf Basis welcher Begründung?
6. Gedenkt der Gemeinderat sich gegen Massnahmen des EP 2018 zu wehren? Wenn ja, gegen welche und wie?

Fraktion SP plus Grüne
Worb, 24.06.2019

1. https://www.be.ch/portal/de/index/mediencenter/medienmitteilungen/suche_meldungNeu.html/portal/de/meldungen/mm/2017/06/20170629_1401_haushalt_2018_erkehrundum185miofrentlas-ten